

SCHULPROGRAMM

der
Hardautal-Schule
Suderburg



Am Alten Friedhof 2
29556 Suderburg
05826-880235

Stand: Januar 2024

SCHULPROGRAMM – das sind wir :



Hardautal-Schule
Leitbild
Ganztagskonzept
Schulstruktur

BaumArtenPark

Schulgarten

Projekte im Laufe des Schuljahres

„Malwettbewerb“ Kunst
2 P: Potenzial / Perspektive
Auslandsfahrt
Besuch im Kunstmuseum
Buslotsen
Cafeteria Elternsprechtag
Krisenbewältigungsprojekt
Lesefest der 5. Klasse
Mediation / Schulmediation
Nikolausaktion
Organisation der Abschlussfeier
Sanitäter
Schnuppertag
Schulkino
Schulobst
Spielehäuschen
Sportfeste 5/6, 9/10
Theaterbesuche Deutsch / Englisch
Vorlesewettbewerb
Wanderung zum Hardausee
Weihnachtsgottesdienst
Weihnachtssingen
Wir sind stark
Workshop „Kulturtauchen“
Zeitschriften

KONZEPTE

BNE-Konzept
Hygienekonzept
Medienkonzept
Beratungskonzept
Berufsorientierungskonzept
Absentismuskonzept
Sprachförder-Konzept
Fortbildungskonzept
Methodencurriculum
Interventionskonzept
Integrationskonzept
Handy-Konzept
Schutz-Konzept
ES-Konzept

Schulentwicklung
Selbstorganisiertes Lernen
digitales Lernen
Raumgestaltung

**Schuleigene
Arbeitspläne**

Inhalt

1. Hardautal-Schule

- 1.1. Leitbild
- 1.2. Schulstruktur
- 1.3. Ganzttag

2. Schulentwicklung

- 2.1. Selbstorganisiertes Lernen
- 2.2. digitales Lernen

3. BaumArtenPark

4. SAP

5. Sonderpädagogische Unterstützung

6. Konzepte

- 6.1. BO-Konzept
- 6.2. Medienkonzept
- 6.3. Beratungskonzept
- 6.4. Sprachförderung
- 6.5. Hygienekonzept
- 6.6. Fortbildungskonzept
- 6.7. Methodencurriculum
- 6.8. Interventionskonzept
- 6.9. Handy-Konzept

7. Projekte im Laufe des Schuljahres

„Malwettbewerb“ Kunst

2 P: Potenzial / Perspektive

Auslandsfahrt

Besuch im Kunstmuseum

Buslotsen

Cafeteria Elternsprechtag

Krisenbewältigungsprojekt

Lesefest der 5. Klasse

Mediation / Schulmediation

Nikolausaktion

Organisation der Abschlussfeier

Sanitäter

Schnuppertag

Schulkino

Schulobst

Spielehäuschen

Sportfeste 5/6, 9/10

Theaterbesuche Deutsch /

Englisch

Vorlesewettbewerb

Wanderung zum Hardausee

Weihnachtsgottesdienst

Weihnachtssingen

Wir sind stark

Workshop „Kulturtauchen“

Zeitschriften

1. Hardautal-Schule

Die Hardautal-Schule ist eine Oberschule für Schülerinnen und Schüler in Suderburg. Unsere Schule ist ein kleines, etabliertes Schulsystem im ländlichen Raum mit einem großen kreisförmigen Einzugsgebiet von Eimke über Gerdau, Uelzen, Holdenstedt, Wrestedt bis Hösseringen. Aus einigen Ortsteilen bzw. Dörfern/Städten kommen die Schülerinnen und Schüler mit einer entsprechenden Ausnahmegenehmigung zu uns an die Hardautal-Schule.

Zu einem großen Teil kommen unsere Schülerinnen und Schüler aus den Dörfern der Samtgemeinde Suderburg mit Schulbussen und dem öffentlichen Nahverkehr zur Schule. Ein Teil der Schülerschaft ist in Vereinen (z. B. Feuerwehr, Sportverein, Sportjongleure, Schützenvereine) engagiert und auch organisiert. Zum Teil sind die Schülerinnen und Schüler hierbei auf den Transport der Eltern angewiesen, wenn sie an Aktivitäten außerhalb ihres Wohnortes teilnehmen wollen.

Es bestehen im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 12 Klassen. Die Jahrgänge 5, 6 und 7 sind jahrgangsbezogen, so dass hier alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam entsprechend ihrer Kompetenzziele unterrichtet und betreut werden. Der Unterricht in den Jahrgängen 8, 9 und 10 findet schulformbezogen in Hauptschul- und Realschulklassen statt. Das Kollegium der Hardautal-Schule besteht derzeit aus 20 Regelschullehrkräften inklusive unserer neuen Schulleiterin Frau Kück, einer Sozialpädagogin und einer Förderschullehrerin im inklusiven Kontext.

1.1. Leitbild

Wir sind eine Schule, die vier Wege geht.

In einem modernen Unterricht erarbeiten unsere Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Handlungsfähigkeiten und Kompetenzen.

Erfahren und Erleben ethischer und ökologischer Werte

Wir, alle am Schulleben beteiligten Personen, übernehmen Verantwortung für uns und andere.

Entwickeln von Anschlussfähigkeit.

Unsere Schule bietet vielseitige Unterstützung für den Einstieg ins Berufsleben.

Erfahren und Erleben interkultureller Bildung

Durch Reisen in europäische Nachbarländer fördern wir die Sprachkompetenzen und das Kennenlernen anderer Kulturen.

Entwicklung von Handlungskompetenzen

Unsere Schule unterstützt die Entfaltung von Fähigkeiten und Fertigkeiten für die schulische und außerschulische Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.

1.2. Schulstruktur

Seit dem Schuljahr 2011/12, beginnend mit der Arbeit in den 5. Klassen, sind wir eine Oberschule. Wir unterrichten die Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihrer Laufbahneempfehlung in den Klassen 5, 6 und 7 gemeinsam. Es ist uns dabei wichtig, dass gefördert und gefordert wird. Dies bedeutet aber auch, dass in einzelnen Phasen leistungsstarke getrennt von leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern differenziert unterrichtet werden.

Wir beginnen mit der Fachleistungsdifferenzierung in zwei Fächern (Mathe und Englisch) mit Beginn der Klasse 7. Dabei wird über die Zuweisung der Schülerinnen und Schüler in die Kurse (G-Kurs: Grundlagen und E-Kurs: Erweiterte Anforderungen) auf Grundlage ihrer Arbeit in den Klassen 5 und 6 durch die Klassenkonferenz entschieden. Ab dem 8. Jahrgang teilen wir die Schülerinnen und Schüler dann in schulzweigbezogene Klassen auf, um ihnen die bestmögliche Vorbereitung auf die bevorstehenden Abschlüsse zu gewährleisten.

In allen Jahrgängen werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen zielgleich/zieldifferent unterrichtet, gefördert und gefordert. In den einzelnen Klassen liegt der prozentuale Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf bei bis zu 50 %. Zudem besuchen unsere Schule einige Schülerinnen und Schüler, die in den betreuten Wohngruppen in und um Suderburg untergebracht sind, da eine angemessene Betreuung durch das eigentliche Elternhaus nicht gewährleistet werden kann. Schülerinnen und Schüler mit einem Migrationshintergrund werden ebenfalls in Suderburg unterrichtet (ca. 12 %). Grundsätzlich ist unsere Schülerschaft als durchgehend heterogen zu bezeichnen.

An der Hardautal-Schule können nach Klasse 9 der Förderschulabschluss Lernen und der Hauptschulabschluss im Rahmen der niedersächsischen Abschlussprüfungen erworben werden. Nach Klasse 10 können der Sekundarabschluss 1 und der erweiterte Sekundarabschluss 1 erworben werden.

Schulorganisation im Überblick



Übergang an das (Berufliche) Gymnasium, die Fachoberschule
oder in weitere Bildungsgänge der berufsbildenden Schulen
Übergang in eine schulische oder betriebliche Ausbildung



Abschluss	Erweiterter Realschulabschluss / Realschulabschluss / Hauptschulabschluss / Förderschulabschluss (Alle Abschlüsse sind in beiden Schulzweigen möglich)				
Jahrgang 10	Realschulzweig (mit Wahl eines Profils ab Klasse 9)		Hauptschulzweig (HS-Abschluss nach Kl. 9 möglich oder Besuch der Kl. 10)		
Jahrgang 9					
Jahrgang 8					
Jahrgang 7	Englisch		Mathematik		Jahrgangsbezogener Unterricht in allen anderen Fächern
	E	G	E	G	
Jahrgang 6	Jahrgangsbezogener Unterricht in allen Fächern (HS/RS/FÖ)				
Jahrgang 5					



Grundschule



1.3. Ganzttag

Die Hardautal-Schule ist seit 2021 eine offene Ganzttagsschule, das bedeutet, dass Nachmittagsangebote freiwillig angewählt werden können. Die Arbeitsgemeinschaften wechseln, umfassen aber für gewöhnlich Angebote aus dem sportlichen, kreativen oder musischen Bereich. Außerdem gibt es kulturelle AGs und Hauswirtschaft oder Werken.

In der 7. Unterrichtsstunde findet eine Mittagspause statt. In dieser Zeit können die Schülerinnen und Schüler ein Mittagessen in der Mensa der Uni einnehmen.

2. Schulentwicklung

Eine Schule befindet sich immer im Wandel. Nicht nur wechselnde Schülerinnen und Schüler, sondern auch Veränderungen der äußeren Gegebenheiten machen eine stetige Weiterentwicklung notwendig.

Aktuell äußert sich dies in der Weiterarbeit an nahezu allen Konzepten und den schuleigenen Arbeitsplänen.

Des Weiteren bedingen insbesondere zwei Aspekte ein Neudenken des Unterrichts. Zum Einen ist es die Digitalisierung, zum Anderen die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft. Diese beiden Aspekte führen uns als Kollegium dazu, dass wir unweigerlich auf diese Beobachtungen reagieren müssen und wollen. Daher haben wir das Medienkonzept aufwendig überarbeitet und sog. SelbstLernRäume eingerichtet, in denen die Schüler/innen selbstorganisiert lernen und somit wichtige Kompetenzen für ihren weiteren Lebensweg erwerben (siehe 2.1. und 2.2.).

Hinzu kommen hinsichtlich der Schulentwicklung die Überlegungen des Schulträgers zur Schullandschaft im Landkreis Uelzen. Daraus ergeben sich für uns möglicherweise Veränderungen, die es künftig zu bedenken gilt.

2.1. Selbstorganisiertes Lernen

Die Jahrgänge 5 bis 7 der Hardatal-Schule werden jahrgangsbezogen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler lernen also gemeinsam– unabhängig davon, welche Schullaufbahnpflichtempfehlung die Grundschulen ausgesprochen haben. Potentielle Haupt- und Realschüler/innen sowie Schüler/innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf besuchen eine Klasse gemeinsam. Das führt zu einer großen Heterogenität und stellt die Lehrerinnen und Lehrer vor besondere Herausforderungen. Ein großes Spektrum an Binnendifferenzierung ist folglich insbesondere in den unteren Jahrgängen vonnöten. Doch auch ab Klasse 8, also in den Schulzweigen, wäre Homogenität eine falsche Annahme, denn auch in den Realschul- und Hauptschulklassen ist eine große Bandbreite an Fähigkeiten vorzufinden.

Um diesen Bedingungen zu begegnen, ist es sinnvoll, den Unterricht zunehmend offen und frei zu gestalten. Wochenpläne und Werkstattarbeit gehört bereits zum Repertoire vieler Kolleginnen und Kollegen, die auf diesem Wege den vielfältigen Leistungsmöglichkeiten der Schülerschaft begegnen. Nun haben wir vor, diese Arbeitsweisen zu erweitern und dafür bessere Bedingungen zu schaffen. Um dies zu unterstützen und zu fördern wurde ein sog. SelbstLernRaum eingerichtet. Dabei handelt es sich um einen zusätzlichen Raum, der so ausgestattet ist, dass darin die Schülerinnen und Schüler Freiarbeit erledigen können. Es bedarf spezieller Raumausstattung, z.B. Unterbringungsmöglichkeiten für Stationsarbeit verschiedener Fächer, flexible Tischgruppen, Stehtische, Präsentationsflächen usw...

In diesem Raum arbeiten die Schülerinnen und Schüler weitestgehend selbständig und v.a. selbstorganisiert. Doch der Raum selbst eröffnet lediglich die Voraussetzungen – der wesentliche Unterschied liegt in der Vorbereitung des Unterrichts, der dort stattfindet.

2.2. digitales Lernen

Der Umgang mit digitalen Medien gehört für die meisten Schülerinnen und Schüler ganz selbstverständlich zum Alltag, jedoch ist der Einsatz dieser Medien auf die Freizeit beschränkt – die Endgeräte werden kaum als Arbeitsgeräte angesehen. Der Fokus auf Digitalisierung soll genau an dieser Stelle ansetzen.

Ziel ist also die Vermittlung von **Medienkompetenz**. Dies bedeutet nicht nur einen fachkompetenten Umgang mit Medien, sondern vor allem eine Sensibilisierung der Mediennutzung gegenüber. Zudem ist eine kritische Auseinandersetzung bei dem Einfluss der neuen Medien auf die heutige Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Insgesamt ist also das übergeordnete Ziel der Medienerziehung: die Fähigkeit zu verantwortlichem Umgang mit Information, Wissen und Medien.

Dabei sollen jedoch nicht nur die Medien selbst im Blickfeld stehen, sondern der fachliche oder fachübergreifende Inhalt, zu dessen Vermittlung oder Verarbeitung Medien benötigt werden. Um Ziele wie präsentieren, strukturieren, gestalten, selbständig erarbeiten oder Informationen entnehmen zu erreichen, benötigt man nicht nur die Kenntnis der entsprechenden Methoden, sondern auch die Fähigkeiten des Umgangs mit verschiedenen Medien. Zeitgemäß sind dies natürlich auch –und vor allem- digitale Medien, daher gilt es, den Schülerinnen und Schülern die passenden Kompetenzen zu vermitteln.

Dies wollen wir fördern und in unserem Arbeitsalltag fokussieren, indem wir digitale Medien stärker in den Unterricht einbinden. Hierzu sind Tablets angeschafft worden, die verstärkt in den Arbeitsalltag integriert werden. Außerdem dient uns IServ als Kommunikationsplattform, sodass wir auf diesem Wege mit den Schülerinnen und Schülern digital verbunden sind. Der Informatikunterricht (WPK und Pflicht-Unterricht) ergänzt unsere Medienbildung.

3. BaumArtenPark

UNSERE PLÄNE FÜR DEN BAUMARTENPARK

Corporate Identity 1

Logo für den Baumartenpark

Gestaltung der MZH

- Banner an den Wänden

Flure

- Kleine Bilder von Wald zu verschiedenen Jahreszeiten
- Waldkalender im Eingangsbereich

Klassenzimmer

- Stundentafel einheitlich mit Baum im Hintergrund
- Namensbaum aus Holz
- Poster von Baumart an Türen (innen?/außen?) befestigen

Corporate Identity 2

Jedem Jahrgang wird eine Baumart zugeordnet

Jeder Klasse wird eine Baumsorte zugeordnet

Jahrgang 6 - Buche

- 6a - Rotbuche
- 6b - Hainbuche

-Stärkung der Identifikation mit bestimmten Baumarten/sorten, dem Baumartenpark
-Hervorheben von Besonderheiten der jeweiligen Baumsorten

BEISPIEL:



Raum 14
6a Frau Meier
Rotbuche (*fagus sylvatica*)

Integration in die Schuleigenen Arbeitspläne und in den Schulalltag

Schulinterne Arbeitspläne

- Waldbezogene Themen bereits vorhanden
- Kennzeichnung durch Waldlogo um hinzuweisen auf Verbindung zum Schulwald

BEISPIELE: Religion – *Schutz der Schöpfung*
Erdkunde – *Holzwirtschaft im Nadelwald*
Chemie – *Extraktion* (anhand eines Versuchs mit Blättern – Chlorophyll)



Fächerübergreifende Projekte

- Museumsdorf Hösseringen
- Erlebnispädagogik im Wald
- Waldspaziergang
- Streuobstwiese
- 2 x 2 Tage im Schuljahr für Arbeiten vor Ort
- Waldtag
- Waldjugendspiele
- ...



Erfahren und Erleben
ethischer und ökologischer Werte
(aus dem Leitbild der Schule)

4. SAP

Die schuleigenen Arbeitspläne wurden 2020 umfassend überarbeitet und seitdem jährlich aktualisiert.

Nachdem 2019 der Fachberater für Unterrichtsqualität mit allen Fachkonferenzleiter/innen eine einheitliche Vorlage entwickelt hat, wurden die Pläne im 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/2020 erarbeitet.

Eine einfache und übersichtliche Darstellung der Inhalte soll die Benutzerfreundlichkeit erhöhen und insbesondere neuen Kolleg/innen den Überblick erleichtern.

Ergänzt werden die SAP im nächsten Schritt durch die Sonderpädagoginnen um Förderschulinhalte.

In regelmäßigen Abständen werden die SAP evaluiert und ggf. überarbeitet.

5. Sonderpädagogische Unterstützung

In nahezu jeder Klasse der Hardautal-Schule werden Kinder mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen unterrichtet. Dabei kann es sich um den Unterstützungsbedarf im Bereich Hören, Sehen, Lernen, Körperlich-Motorische-Entwicklung, Geistige Entwicklung oder Emotional-Soziale Entwicklung handeln. Diese Schülerinnen und Schüler sind regulärer Bestandteil der Klassen und werden nicht in speziellen Klassen separiert. Sie nehmen Teil am Regelunterricht, der für sie gemäß den individuellen Erfordernissen differenziert wird. Um die Differenzierung kümmern sich insbesondere die Förderschullehrerinnen, aber ebenso alle Regelschullehrer/innen. Dabei ist für uns das oberste Ziel der Inklusion die Teilhabe am regulären Schulalltag. Das für die Förderschüler/innen differenzierte Unterrichtsmaterial ist folglich so gestaltet, dass sie (weitestgehend) mit allen anderen gemeinsam am Unterricht teilnehmen können.

6. Konzepte

Jede Schule ist umfassend organisiert und strukturiert; Abläufe, Gepflogenheiten, Projekte, Pläne, Maßnahmen und vieles mehr sind dabei häufig bekannt. Dennoch gibt es an Schulen natürlich eine Fluktuation, die es erforderlich macht, dass solcherlei Informationen verschriftlich und transparent gemacht werden, sodass sie für alle nachschlagbar sind.

Konzepte sind dabei nicht nur Selbstzweck – sie halten Bewährtes fest, bieten Handlungssicherheit und bilden die Grundlage für künftiges (ggf. verbessertes) Handeln. Daher ist eine Evaluation in regelmäßigen Abständen von entscheidender Bedeutung.

Die zahlreichen Traditionen der Hardautal-Schule, aber auch die Zukunftspläne und Entwicklungen sind in diversen Konzepten festgehalten, die im Schuljahr 2019/2020 überarbeitet oder neu erarbeitet wurden. Dabei stand das Medienbildungskonzept im besonderen Fokus, jedoch sind auch zahlreiche weitere Konzepte entstanden, deren Kurzdarstellung hier geschildert wird.

ALLE KONZEPTE SIND EINSEHBAR UNTER:

<https://nds.edumaps.de/12736/1475/g44hyiwr3p>

6.1. BO-Konzept

Die Hardautal-Schule Oberschule Suderburg schafft im Rahmen der vertieften Berufsorientierung die Voraussetzungen für eine die Potentiale und Wünsche der Schülerinnen und Schülern berücksichtigende Anschlussfähigkeit, eine umfassende, qualifizierte Ausbildungsfähigkeit und/oder eine mögliche Fortsetzung des Bildungsweges auf weiterführenden Schulen. Die Implementierung dieser grundlegenden Ziele in unserem Leitbild zeigt, dass Berufswahlkompetenz sowie Anschluss- bzw. Ausbildungsfähigkeit Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit sind. Dies erreichen wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und Erziehungsberechtigten, externen Partnern, Verbänden, Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft und den Berufsbildenden Schulen I und II in Uelzen sowie der Bundesagentur für Arbeit und den für uns zuständigen Berufsberaterinnen.

Das Berufsorientierungskonzept ist in vollem Umfang einsehbar auf unserer Homepage unter www.hardautalschule.de. Dort sind die Maßnahmen für alle Jahrgänge in Form einer kompetenzorientierten Darstellung zu finden.

Dieses umfangreiche Konzept wurde 2020 zum zweiten Male mit dem Zertifikat „proBerufsOrientierung Schule-Wirtschaft“ ausgezeichnet.

6.2. Medienkonzept

Im Medienkonzept der Hardautal-Schule sollen nicht nur die Medien selbst im Fokus stehen, sondern der fachliche oder fachübergreifende Inhalt, zu dessen Vermittlung oder Verarbeitung Medien benötigt werden. Um Ziele wie präsentieren, strukturieren, gestalten, selbständig erarbeiten oder Informationen entnehmen zu erreichen, benötigt man nicht nur die Kenntnis der entsprechenden Methoden, sondern auch die Fähigkeiten des Umgangs mit verschiedenen Medien. Zeitgemäß sind dies natürlich auch –und vor allem- digitale Medien, daher gilt es, den Schülerinnen und Schülern die passenden Kompetenzen zu vermitteln.

Ziel des Medienkonzeptes ist also die Vermittlung von Medienkompetenz – sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte. Dies bedeutet nicht nur einen fachkompetenten Umgang mit Medien, sondern vor allem eine Sensibilisierung der Mediennutzung gegenüber. Zudem ist eine kritische Auseinandersetzung bei dem Einfluss der neuen Medien auf die heutige Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Das Medienkonzept beinhaltet folglich als Ziel der Medienerziehung: die Fähigkeit zu verantwortlichem Umgang mit Information, Wissen und Medien.

6.3. Beratungskonzept

Eine der vielen Aufgaben an der Schule ist die Beratung. Da sich die Schulstrukturen, die Schülerpersönlichkeiten und die Gesellschaft in einer fortwährenden Veränderung befinden, müssen sich alle an der Schule Beteiligten auf Entwicklungen einstellen. Die Beratung stellt dabei einen Baustein unter vielen anderen Aufgaben wie das Unterrichten, die Erziehungsarbeit oder das Beurteilen dar. Als AnsprechpartnerInnen dienen hier alle in Schule tätigen Personen.

Beratung ist ein wesentliches Moment von Schule und nicht nur Personen vorbehalten, die als Berater gelten, weil sie in bestimmten Bereichen für besonders kompetent angesehen werden. Alle Schüler, Lehrer, Funktionsträger und Eltern haben grundsätzlich in der Institution Schule auch Beratungsaufgaben. Beraten bedeutet folglich für uns, miteinander, mit SchülernInnen und mit Eltern in steter Kommunikation zu sein und einander zu unterstützen.

6.4. Sprachförderung

In unserem Leitbild heißt es:

“Unsere Schule unterstützt die Entfaltung von Fähigkeiten und Fertigkeiten für die schulische und außerschulische Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.“

Gemäß diesem Leitsatz ist es unser oberstes Ziel, dass alle Schülerinnen und Schüler der Oberschule Suderburg aktiv am Unterricht teilnehmen können. Es ist unsere Aufgabe, dass alle Schülerinnen und Schüler befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen und Bildungsziele erreicht werden können. Besondere Beachtung muss hierbei die Förderung und Ausbildung von der Alltagssprache zur Bildungssprache finden.

Wertschätzende Haltung, Begegnung und Begleitung von Lernprozessen, offene Unterrichtsformen, die Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen, individuelle Förderpläne sowie das Anknüpfen an die Lebens- (und bisherige Erlebens-) wirklichkeit der Schülerinnen und Schüler sind hierbei wichtige Bausteine für Teilhabeprozesse.

Die Lernvoraussetzungen und Lernerfahrungen, die unsere Schülerinnen und Schüler mitbringen, müssen bei der Unterrichtsplanung und -durchführung berücksichtigt werden finden. Insbesondere Lernvoraussetzungen und Lernerfahrungen von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache, die individuell sehr unterschiedlich sind und oft (schul-) biografische Brüche aufweisen, müssen im besonderen Maße Berücksichtigung finden.

An unserer Schule soll kein Kind separiert werden – sowohl Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf als auch Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache werden gemeinsam unterrichtet und im Unterricht unterstützt und gefördert. Nur in Ausnahmefällen finden Angebote außerhalb des regulären Unterrichts statt.

Förderung findet statt über:

- einen fachübergreifenden, sprachsensiblen Unterricht
- Angebote zum sozialen Lernen, zum Teil ritualisiert im Schuljahr
- einen binnendifferenzierten Unterricht auf der Grundlage der individuellen Förderpläne im gemeinsamen Unterricht
- externe, zusätzliche Förderung bei Bedarf

Grundlage für die Förderung ist eine Diagnostik der Lernvoraussetzungen und des Lernstandes, die in einer individuellen Förderplanung konkretisiert wird. Außerdem sind „Doppelsteckungen“ von Lehrkräften wichtig, um individualisiert begleiten und unterstützen zu können. Eine entsprechend gute Versorgung mit Lehrerstunden, um die Schüler und Schülerinnen im Unterricht zu unterstützen und entsprechend Materialien für sie aufzubereiten, ist dabei unerlässlich.

6.5. Hygienekonzept

Der Hygieneplan der Hardautal-Schule orientiert sich an der „Arbeitshilfe zur Erstellung des Hygiene-plans für die Schule auf der Grundlage des § 36 Infektionsschutzgesetz vom Niedersächsischen Landesgesundheitsamt“ und dem „Niedersächsischen Rahmenhygieneplan Corona Schule“

Belehrungen

a) Belehrungen der Mitarbeiter und Lehrkräfte:

Belehrungen zu den Regelungen des Hygieneplan finden in der Regel zu Beginn eines Schuljahres in einer Dienstbesprechung statt und werden dokumentiert. Im Vordergrund stehen hier die Belehrungen zum Infektionsschutzgesetz.

Belehrungen zur Nutzung der Schulküche mit SchülerInnen und Schülern erfolgen gesondert und setzen eine vorherige Belehrung durch das Gesundheitsamt voraus.

b) Belehrungen der SchülerInnen und Schüler sowie der Eltern:

Die SchülerInnen und Schüler werden am Anfang des Schuljahres durch die Klassenlehrkräfte zum Infektionsschutz, zum schulinternen Krankmelden und zu aktuellen Hygieneregeln wie z.B. dem Hygieneplan covid -19 belehrt und die Belehrung wird dokumentiert.

Die entsprechenden Regelungen werden den Eltern und Erziehungsberechtigten über das verpflichtende Mitteilungsheft sowie über weitere Elternbriefe mitgeteilt.

6.6.Fortbildungskonzept

Ein Fortbildungskonzept führt zu einer dauerhaften Stärkung der Leistungsfähigkeit einer Schule, denn Fortbildungen helfen und nützen nicht nur den Lehrerinnen und Lehrern, sondern auch den Schülerinnen und Schülern bei der Erfüllung der Ziele des Schulcurriculums und der Umsetzung des Schulprogramms.

Zudem ergibt sich aus dem hohen Stellenwert, den Fortbildungen an unserer Schule haben, die Möglichkeit die eigene Didaktik und Methodik aufzufrischen, zu hinterfragen, auszutauschen und zu erweitern. Außerdem werden Fortbildungen als Möglichkeit gesehen eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verfeinern, innovative Unterrichtsideen, -medien und -methoden kennenzulernen, neues Repertoire anzulegen und weitere Qualifikationen zu erwerben und über Neuerungen im System Schule effektiv informiert zu werden. Weiterhin gelten Fortbildungen als Chance zum Erwerb zusätzlicher Kompetenzen, zur Erweiterung des professionellen Handelns und zur Erhöhung der Flexibilität, insbesondere beim fachfremden Unterrichtseinsatz.

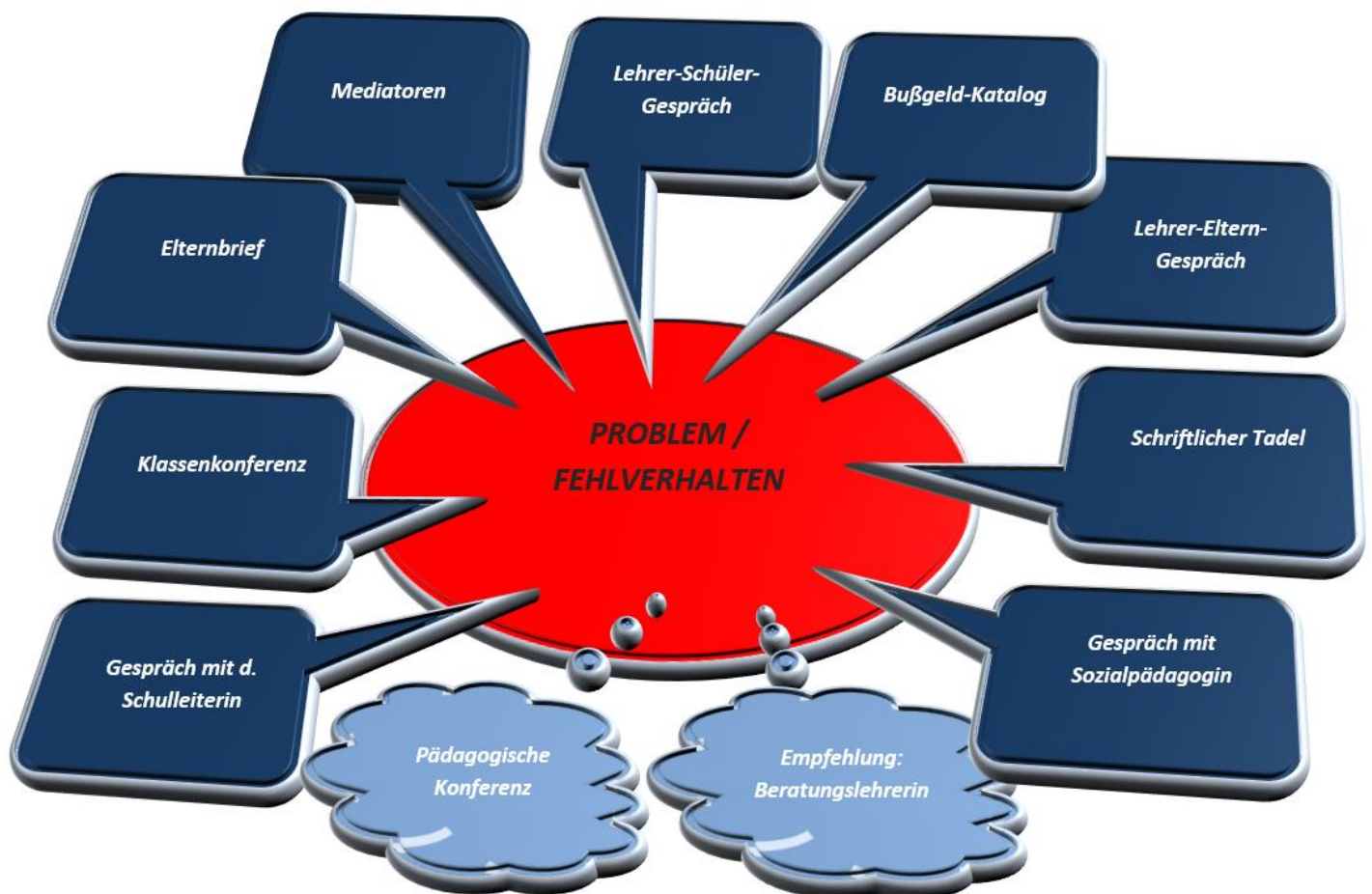
6.7.Methodencurriculum

-in Erarbeitung –

6.8. Interventionskonzept

Das Interventions-Konzept soll eine Übersicht und Handlungssicherheit im Bereich der Erziehungsmittel und Ordnungsmaßnahmen geben. Des Weiteren wird deutlich, in welchen Bereichen Lehrerinnen und Lehrer selbstständig nach dem Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) entscheiden können und für welche Aufgaben die Schulleitung zuständig ist.

Eine Klassenkonferenz – unabhängig davon, ob es sich um Erziehungsmittel oder Ordnungsmaßnahmen handelt – ist ein bedeutendes Mittel, auf das nicht leitfertig zurückgegriffen werden sollte. Es gilt unbedingt zu beachten, ob anderweitige Maßnahmen ergriffen und ausgeschöpft wurden.



6.9. Handy-Konzept

AUSZUG:

Während des Unterrichts sind Handys, iPhones, Blackberries, PDAs, Tablet-PCs, Electronic Organizer, mp3-Player, Spielkonsolen etc. auszuschalten, es sei denn die Lehrkraft gibt die ausdrückliche Erlaubnis, ein Gerät für den Unterricht einzusetzen. Auch Smartwatches sind während des Unterrichts auszuschalten.

Handys werden während des Unterrichtstages in der „Handy-Garage“ gelagert. Die Lehrkraft hat dafür zu sorgen, dass die Handys dort abgelegt werden. Die Handys verbleiben in der Regel bis zum Unterrichtsschluss in der Handy-Garage. Zur Mittagspause können die Geräte mitgenommen werden, da nach der Mittagspause der Klassenraum häufig nicht mehr aufgesucht wird. Während des Nachmittagsunterrichts (AGs, Kurse etc.) werden die Handys wieder in der Handy-Garage des jeweiligen Fachraums deponiert.

Das Benutzen von Handys ist in den Pausen nicht erlaubt. Eine Ausnahme ist die Mittagspause.

7. Projekte im Laufe des Schuljahres

Schule ist mehr als Unterricht!

Eine Vielzahl von wiederkehrenden Projekten prägt unser Schulleben und trägt im Wesentlichen zum Wohlbefinden unserer Schüler sowie zur Identifikation mit der Schule bei. Dazu gehören:

Projekte	Ansprechpartner
„Malwettbewerb“ Kunst	Ehmer / Kunstlehrer/innen
2 P: Potenzial / Perspektive	Krüger
Auslandsfahrt	Wedel
Besuch im Kunstmuseum	Kunstlehrer/innen
Buslotsen	Dehs
Cafeteria Elternsprechtag	Richter
Krisenbewältigungsprojekt	Littek
Lesefest der 5. Klasse	Banse / Klautke
Mediation / Schulmediation	Klautke
Nikolausaktion	SV-Lehrer z.Z. Stäcker
Organisation der Abschlussfeier	Chluba
Sanitäter	Littek / Morgenstern / Schulz
Schnuppertag	Chluba
Schulkino	Schulz
Schulobst	Müller-Teppe
Spielehäuschen	Warnecke / Stäcker
Sportfeste 5/6, 9/10	Stäcker / Asmussen
Theaterbesuche Deutsch / Englisch	Morgenstern / Chluba
Vorlesewettbewerb	Richter
Wanderung zum Hardausee	Stäcker / Asmussen
Weihnachtsgottesdienst	Littek bzw. Religionsfachschaft
Weihnachtssingen	Dehs / Eilenbecker
Wir sind stark	Ehmer / Warnecke
Workshop „Kulturtauchen“	Wedel
Zeitschriften	Göhring

Name des Projektes:	„Malwettbewerb“ Kunst
Ansprechpartner/in:	Maike Ehmer , Kunstlehrer/innen
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Der Jugendwettbewerb der Volksbank Uelzen-Salzwedel findet jährlich für die Jahrgangsstufen 1-13 statt. Das Thema wird zu Beginn eines neuen Schuljahres postalisch bekannt gegeben. <i>jugendkreativ.de</i>
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	<ul style="list-style-type: none"> • Start: September/Okttober • Abgabe: Januar/ Februar
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Zusammen mit der Post über die Bekanntmachung des Themas hat man die Möglichkeit Teilnahmehefte und Zeichenblätter anzufordern.

Name des Projektes:	2P: Potenzial/Perspektive
Ansprechpartner/in:	Frau Krüger
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Die SuS mit Migrationshintergrund werden individuell in versch. Bereichen getestet. Dies dient dazu, eine individuelle Förderung der SuS im Rahmen der beruflichen Orientierung zu ermöglichen. Gleichzeitig ergibt sich die Möglichkeit das Sprachniveau der SuS zu testen.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	November / Dezember Hardautal-Schule Suderburg
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Individuelle Ergebnisse werden nach zwei Wochen gelöscht. Dies bezieht sich nur auf die Sprachtests (A1-B1)

Name des Projektes:	Auslandsfahrten
Ansprechpartner/in:	Frau Wedel
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	IST IN ZUSAMMENHANG MIT SCHULE:GLOBAL ERST IN PLANUNG/ENTSTEHUNG
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	

Name des Projektes:	Besuch im Kunstmuseum
Ansprechpartner/in:	Kunstlehrer/innen
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Jede Klasse der Hardautal-Schule sollte in Klasse 5-10 einmal in ein Kunstmuseum besucht und ggf. einen passenden Workshop besucht haben.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	flexibel
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	

Name des Projektes:	Buslotsen
Ansprechpartner/in:	Frau Dehs
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Aus- und Weiterbildung von Buslots/innen ab Klasse 6. Diese ermöglichen einen ruhigen Ablauf während der Busfahrt oder geben Vorfälle an die Klassenlehrer oder die Buslotsen/innen betreuende Lehrkraft weiter.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Mindestens 1x im Monat in der 2. großen Pause montags.
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	

Name des Projektes:	Cafeteria Elternsprechtag
Ansprechpartner/in:	Frau Richter
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Klassenlehrer/in organisiert mit seiner Klasse Kuchen, Gebäck, Saft, Wasser und Kaffee, legt die Preise fest, baut einen Stand in der MZH auf und dekoriert die Tische.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Elternsprechtag / MZH
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Die Schulküche verfügt über Kaffeekannen, Geschirr, Besteck, Waffeleisen etc.

Name des Projektes:	Krisenbewältigungsprojekt
Ansprechpartner/in:	Frau Littek
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Es werden externe Referenten eingeladen (6 bis 7), die am Vormittag 3x ihren Workshop anbieten. Die SuS der Klassen 8-10 können also drei verschiedene Workshops besuchen.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Zukunftstag (letzter Donnerstag im April), alle zwei Jahre in der Schule
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Zielgruppe Klasse 9 und 10, aber offen für die SuS aus Klasse 8, die nicht am Zukunftstag teilnehmen und sonst beschäftigt werden müssten.

Name des Projektes:	Lese fest der 5. Klassen
Ansprechpartner/in:	Frau Banse / Frau Klautke
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Die SuS der 5. Klassen durchlaufen unterschiedliche Stationen zum Bereich „Lesen“. Anschließend erfolgt eine feierliche Übergabe der Leseordner „Lesen macht Spaß“.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	2. Woche nach den Herbstferien
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Die einzelnen Stationen finden in den Klassenräumen statt. Die Übergabe der Leseordner erfolgt in der MZH. Ein Materialordner steht im Lehrerzimmer.

Name des Projektes:	Mediation / Schulmediation
Ansprechpartner/in:	Frau Klautke
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	SuS werden in einer freiwilligen AG zu Schülermediatoren ausgebildet und bieten allen SuS Mediation und Hilfe zur eigenen Konfliktlösung an.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Mediations-Raum Pausen-Mediation
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Ausbildung ab Klasse 8, einjährige Ausbildung. Mediatoren sind auch Paten der 5. und 6. Klassen und bieten als solche Sozialtraining an.

Name des Projektes:	Nikolausaktion
Ansprechpartner/in:	SV-Lehrer z.Z. Herr Stäcker
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Kinder und Lehrer haben die Möglichkeit, anderen Kindern und Lehrer am 06.12. einen Schoko-Nikolaus zu schenken.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	06.12. Schule
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Kosten pro Nikolaus 1€ ca. Im Vorfeld findet ein Vorverkauf statt, Abgabe des Geldes mit entsprechender Bestellung. Organisation über SV und Klassenstrecher.

Name des Projektes:	Organisation der Abschlussfeier
Ansprechpartner/in:	Frau Chluba
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Die Abschlussfeier ist der festliche Rahmen, um die Abschlusschüler/innen zu ehren, die Zeugnisse auszugeben und sie zu verabschieden. Wir treffen uns in der Mehrzweckhalle und feiern dort mit allen Teilnehmern und Gästen gebührend den Abschluss der Schulzeit.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Schuljahresende, an einem Freitag, Termin wird durch https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/zentrale-arbeiten/abschlusspruefungen/2024 festgelegt und mitgeteilt.
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Die Klassenlehrer/innen des 8. Jahrgangs unterstützen an diesem Tag und übernehmen das Catering, Auf-/Abbau, kümmern sich um den Einkauf und Bereitstellung der Getränke. Listen aus Vorjahren sind vorhanden. Frau Kück entwirft die Einladung, wird über KL ausgeteilt. KL sammeln Geld ein.

Name des Projektes:	Schulsanitäter
Ansprechpartner/in:	Frau Littek, Frau Morgenstern, Frau Schulz
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Schulsanitäter sind in wöchentlich wechselnden Teams eingesetzt mit jeweils einem SuS als Vertretung. Das Team muss einen Rucksack aus dem Lehrerzimmer holen. Die Sanis unterstützen die LuL bei Maßnahmen an der ersten Hilfe.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Schulung 1x im Jahr durch das Jugendrotkreuz, Raum 4 mit Liege und Schrank mit Pflastern und Material.
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Ansonsten Treffen nach Bedarf.

Name des Projektes:	SCHNUPPERTAG
Ansprechpartner/in:	Frau Chluba, Frau Kück
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Ein Tag (Zeitrahmen 2-4 Stunden), an dem 4.-Klässler und ihre Eltern die Schule kennenlernen können. Es werden diverse kleine Aktionen veranstaltet – für gewöhnlich bietet jeder Kollege eine kleine Aktion an. Es gibt Kaffee in der MZH und Waffeln oder Kuchen.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Ein Samstag im Februar, Ort: gesamte Schule
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Jeder sollte für seine Aktion einige Schüler aktivieren. Außerdem stehen 10.-Klässler am „Empfang“.

Name des Projektes:	Schulkino
Ansprechpartner/in:	Frau Schulz
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Die Schulkinowochen sind ein bundesweites Angebot von Vision Kino, das mit Unterstützung der Bildungs- und Kulturministerien realisiert wird.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Mitte Februar / Anfang März Kino Uelzen
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Zugfahrt und Kinokosten werden von den KL eingesammelt, Elternbrief

Name des Projektes:	Schluobst – wir retten Lebensmittel
Ansprechpartner/in:	Frau Müller -Teppe
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Obst der Lebensmittelrettung Uelzen e.V. wird zu gesunden Pausensnacks für alle Kinder an der Schulze zubereitet.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Immer mittwochs, 2. große Pause
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Hauswirtschaftskurse können beteiligt werden.

Name des Projektes:	Spielehäuschen-Ausgabe/ „Aktive Pause“
Ansprechpartner/in:	Frau Warnecke und Herr Stäcker
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Pausenverleih von Spielgeräten und Bällen durch SuS, Dienstplan ab Klasse 6.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	2. große Pause und Mittagspause (2. Hälfte)
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Derzeit „Ameisen“-bedingter Notmodus, Schränke in der MZH Schlüssel im LZ (Fach Wa) für Häuschen Schlüssel im LZ (Fach St) für Schrank in MZH Bestandskontrolle und Ersatzbeschaffung nach Etatlage

Name des Projektes:	Sportfest 5/6 und Sportfest Klassen 7-10
Ansprechpartner/in:	Herr Stäcker und Frau Asmussen
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	5/6: Spielefest -verschiedene koordinative Spiele im Klassenverbund (mit Verkleidung) 7-10: Sportfest - festgelegte Sportspiele im Wettkampf
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Klassen 5-6 Sporthalle Rosenmontag Klassen 7-8 Sporthalle vorletzter Tag vor Osterferien Klassen 9-10 Sporthalle letzter Tag vor den Osterferien
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	

Name des Projektes:	Theaterbesuche De / Eng
Ansprechpartner/in:	Frau Morgenstern / Frau Chluba
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Je nach Angebot können Theaterfahrten nach Celle, Lüneburg und andere Theater organisiert werden. Das Angebot richtet sich an ältere Schüler ab Kl. 8. Es entscheidet der zuständige Fachlehrer.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Nach Angebot Dezember Englisch Theater am HEG
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Nach Bedarf bzw. passenden Angeboten.

Name des Projektes:	Vorlesewettbewerb Klasse 6
Ansprechpartner/in:	Frau Richter
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Anhand unterschiedlicher Texte (bekannt/unbekannt) wird in den 6. Klassen jeweils ein Klassensieger ermittelt. Die Klassensieger treten in der MZH gegeneinander an. Der Schulsieger nimmt am Kreisausscheid teil. Förderschüler werden separat gekürt.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	1. Halbjahr Klasse 6 MZH / Klassenraum
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Jury zusammenstellen, die die Vorleseleistung bewertet. Jury besteht aus SL, KL, FöL, (Pastor, Bürgermeister/in, Buchtautor/in)

Name des Projektes:	Wanderung zum Hardausee
Ansprechpartner/in:	Herr Stäcker, Frau Asmussen
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	SuS verbringen einen entspannten Tag am Hardausee indem sie klassenübergreifend verschiedene Spiele spielen und interagieren. Die Wanderung erfolgt von der Schule und wieder zurück.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	Montag vor den Sommerferien (Zeugnis)
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	SuS kommen zur zweiten Stunde, Klassen 5-7 und 8-9 gehen gemeinsam. Ende 6. Stunde Kiosk benachrichtigen. Bei schlechtem Wetter Unterricht in der Schule. Schwimmen/Tretbootfahren ist verboten.

Name des Projektes:	Weihnachtsgottesdienst
Ansprechpartner/in:	Frau Littek bzw. Religionsfachschaft
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Eine Religionsgruppe bereitet mit der Lehrkraft ein Anspiel vor und gestaltet zusammen mit dem Pastor / der Pastorin den Gottesdienst.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, 8:30 Uhr, in der Suderburger Kirche.
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Die ausgewählten Lieder an Frau Dehs (Musiklehrerin) geben, damit sie im Musikunterricht gesungen/geübt werden können.

Name des Projektes:	Weihnachtssingen
Ansprechpartner/in:	Frau Dehn / Herrn Eilenbecker
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Gemeinsames Singen der ganzen Schule von Weihnachtsliedern mit (soweit wie möglich) Instrumentalbegleitung.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	<ul style="list-style-type: none"> a) In der Adventszeit, 1x pro Woche für 15 Minuten vor der 1. Stunde in der MZH b) Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien in der 3. Std in der MZH
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	

Name des Projektes:	Wir sind stark
Ansprechpartner/in:	Frau Ehmer und Frau Warnecke
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Projekt zur Förderung der Klassengemeinschaft, Zivilcourage und Gewaltprävention. Kooperation mit Polizei Uelzen, für die Jahrgänge 6 im Klassenverband.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	1x im Jg. 6 (Zeit mit Teamern abzustimmen) für zwei Tage im G-Haus der Kirchengemeinde.
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	Kooperationspartner ist die Polizei Organisiert durch Frau Warnecke und Frau Ehmer Elternbriefvorlage kostenfrei

Name des Projektes:	Workshop „Kulturtauchen“
Ansprechpartner/in:	Frau Wedel
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	Im „Peer-to-Peer-Ansatz“ werden von ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamern Spiele und Übungen als Präventionsmaßnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler lernen und verinnerlichen einen respektvollen Umgang mit vielfältigen Kulturen.
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	In der Hardautal-Schule Termine werden schulisch besprochen und von Kathrin Wedel mit <i>Schule:Global</i> koordiniert.
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	<ul style="list-style-type: none"> • 5-6 Stunden in Präsenz • 4 Stunden (digital//als Alternative) • Die Klassenlehrkräfte führen im Anschluss ein Gespräch mit den Ehrenamtlichen, sind aber bei Ablauf des Workshops nicht dabei.

Name des Projektes:	Zeitschriften in die Schulen
Ansprechpartner/in:	Jonathan Göhring
Kurze Beschreibung des Projektes: 2-3 Sätze	<p>Die teilnehmenden Klassen erhalten einen Monat lang kostenfreie Zeitschriftenlieferungen mit altersgerechten Titeln für diverse Interessengebiete und Leseneiveaus. Das Projekt versteht sich als zentrales Unterrichtsangebot, um vor allem leseferne Schülerinnen und Schüler zum Lesen zu motivieren.</p> <p>Die Bandbreite reicht von Wissensmagazinen über Tier- und Sportzeitschriften bis hin zu Comics.</p> <p>Die Zeitschriften bieten Lesetexte, die sich in Ton, Ansprache, Länge und Schwierigkeitsgrad stark unterscheiden.</p>
Zeitpunkt und Ort: Wann und wo findet das Projekt statt?	4 Wochen ab den Osterferien
Weitere wichtige Informationen: Was man noch wissen sollte!	<p>Bewerbung findet immer im September des vorigen Kalenderjahres statt.</p> <p>Maximal 5 Klassen einer Schule können angemeldet werden. (→ evtl. Klassenjahrgänge statt einzelner Klassen melden)</p>

